

Interpellation Bernhardsgrütter-Jona / Domeisen-Rapperswil vom 25. November 2003
(Wortlaut anschliessend)

Erhaltung des Bahnhofs Schmerikon

Schriftliche Antwort der Regierung vom 20. Januar 2004

Urs Bernhardsgrütter-Jona und Walter Domeisen-Rapperswil erkundigen sich mit einer Interpellation vom 25. November 2003 ob die Regierung bereit ist, sich zusammen mit der Gemeinde Schmerikon für das Weiterbestehen des bedienten Bahnhofs Schmerikon einzusetzen. Sie möchten zudem wissen, ob die Grundversorgung durch Umwandlung in einen Selbstbedienungsbahnhof nicht in Frage gestellt ist, ob die Regierung Möglichkeiten sieht, Konzepte wie das Stationshaltermodell zu unterstützen und bei welchen Bahnhöfen im Kanton St.Gallen in den nächsten zwei Jahren ein Rückzug der personellen Bedienung geplant ist.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Aufgrund der fortschreitenden Automatisierung wurden in den letzten Jahren im Kanton St.Gallen einige Bahnhöfe durch Selbstbedienungsbahnhöfe ersetzt. Der durch die technische Entwicklung verursachte Wegfall der örtlichen Stellwerkbedienung führt dazu, dass bei kleineren Bahnhöfen mit geringem Umsatz die Wirtschaftlichkeit für den Billettverkauf nicht mehr gegeben ist. Einzelne Bahnhöfe bleiben dank innovativer Konzepte weiterhin bedient. Andere Bahnhöfe wurden mit modernen Billettautomaten ausgerüstet. Wichtig ist dabei die Feststellung, dass Änderungen in der personellen Bedienung der Bahnhöfe keinen Einfluss auf die Anzahl haltender Züge und somit auf das Fahrplanangebot für die betroffene Bevölkerung haben.

Primär ist es Sache der Standortgemeinde und der SBB, die Situation des jeweiligen Bahnhofs zu analysieren und nach entsprechenden Alternativen zu suchen. Bei Bedarf setzt sich der Kanton St.Gallen in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden dafür ein, dass kundenfreundliche Lösungen gefunden werden, die das Bedürfnis der Kundinnen und Kunden nach Dienstleistungen wie Beratung über Tarife und Fahrpläne sowie Fahrausweisverkauf abdecken.

Aufgrund der Bedeutung und der zentralen Lage des Bahnhofs Schmerikon sollte es aus Sicht der Regierung möglich sein, dass für den Bahnhof Schmerikon eine kundenfreundliche Lösung wie zum Beispiel in Schänis gefunden werden kann. Zusätzlich stellt sich die Frage, ob es aus Sicherheitsgründen zu verantworten ist, wenn die SBB ihr Personal in Schmerikon bereits auf Ende April 2004 abziehen. Gründe, die dagegen sprechen, sind gelegentliche Zugskreuzungen, die im Verspätungsfall in Schmerikon stattfinden. Da der Bahnhof zurzeit noch nicht über eine Personenunterführung verfügt, kann es für die Reisenden bei Unachtsamkeit zu gefährlichen Situationen kommen. Geplant ist, dass der Umbau des Bahnhofs Schmerikon mit Bau einer neuen Personenunterführung und zwei Aussenperrons bis Mitte 2005 abgeschlossen ist. Ab diesem Zeitpunkt würden die zur Zeit vorliegenden Sicherheitsrisiken nicht mehr bestehen.

Die Fragen 1 bis 4 werden wie folgt beantwortet:

1. Die Interessengemeinschaft «Pro bedienter Bahnhof Schmerikon» hat Mitte Dezember 2003 eine Petition mit 1218 Unterschriften eingereicht. Der Gemeinderat Schmerikon hat daraufhin beschlossen, mit den SBB, dem Kanton St.Gallen und Vertretern der Interessengemeinschaft Verhandlungen aufzunehmen. Nach Auskunft der Gemeinde sollen

die Gespräche im Februar 2004 stattfinden. Das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons St.Gallen (AöV) leistet bei der Lösungssuche gerne Unterstützung. Dabei ist wie bereits erwähnt auch die Frage der Sicherheit in die Verhandlungen einzubringen.

2. Eine allfällige Umwandlung in einen Selbstbedienungsbahnhof hat keinen Einfluss auf das Fahrplanangebot. Die Grundversorgung der Bevölkerung in Schmerikon im Sinn des Kantonsratsbeschlusses über das Programm zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in den Jahren 2004 bis 2008 wird deshalb nicht in Frage gestellt. Bei der Bestimmung des Fahrplanangebots arbeiten der Kanton als Besteller und die SBB als Ersteller eng zusammen.
3. Die Regierung unterstützt ausdrücklich innovative Konzepte wie zum Beispiel das Stationshaltermodell. Das Amt für öffentlichen Verkehr leistet dabei gerne ideelle Unterstützung. Analog Schänis kann auf begründetes Gesuch hin eine einmalige finanzielle Hilfeleistung gewährt werden. Bedingung für eine Unterstützung ist aber, dass die betroffene Gemeinde ebenfalls einen Beitrag ausrichtet.
4. Nach Angaben der SBB sollen in den kommenden zwei Jahren die Bahnhöfe Mühlehorn, Unterterzen und Walenstadt in Selbstbedienungsbahnhöfe umgewandelt werden. Wo genügendes Potenzial vorhanden ist, prüfen die SBB, ob eine Lösung mit den bereits heute bei einigen Bahnhöfen vorhandenen avec-Verkaufsläden möglich ist.

20. Januar 2004

Wortlaut der Interpellation 51.03.70

Interpellation Bernhardsgrütter-Jona / Domeisen-Rapperswil: «Bahnhof Schmerikon soll erhalten bleiben?»

Die SBB beabsichtigen die heute noch vorhandenen 350 Bahnverkaufsstellen massiv zu reduzieren. Allein nächstes Jahr sollen 38 Regionalbahnhöfe geschlossen werden. Auf Ende April 2004 ist die Schliessung des Bahnhofs Schmerikon geplant. Alternative Möglichkeiten zu einer Schliessung des Bahnhofes von Schmerikon wurden bis heute weder von der SBB, noch von der Gemeinde und dem Kanton ernsthaft geprüft.

Seit über zehn Jahren betreiben Stationshalterinnen und Stationshalter Bahnhöfe auf eigene Rechnung. Auch der Bahnhof Schänis, der vor zwei Jahren hätte geschlossen werden sollen, wird von einem Stationshalter zusammen mit drei(!) Teilzeitangestellten erfolgreich geführt. Der Bahnhof in Schmerikon ist von der zentralen und touristischen Lage her sehr bedeutend für die Einwohner und Besucher von Schmerikon. Das wirtschaftliche Potenzial des Bahnhofes in Schmerikon ist weit höher einzustufen als z.B. jenes des Bahnhofes Schänis.

Im Sinne eines kundenfreundlichen öffentlichen Verkehrs und den Bedürfnissen der Bahnreisenden von und nach Schmerikon, bitten wir die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, zusammen mit der Gemeinde Schmerikon, alle möglichen Massnahmen für ein Weiterbestehen des bedienten Bahnhofs Schmerikon zu prüfen und unverzüglich mit den SBB Verhandlungen aufzunehmen?
2. Wird die Grundversorgung der Bevölkerung von Schmerikon durch die Schliessung des Bahnhofes im Sinne des Kantonsratsbeschlusses zur Förderung des öffentlichen Verkehrs nicht in Frage gestellt?
3. Sieht die Regierung Möglichkeiten innovative Konzepte, wie das Stationshaltermodell, wohlwollend zu prüfen und zu unterstützen?
4. Welche Bahnhöfe des Kantons St.Gallen sind in den kommenden zwei Jahren von Schliessungen bedroht?»

25. November 2003